

Reisebericht zur Fussballer-Reise nach Vichy (Frankreich)

Donnerstag, 15. Mai 2008

Nach den bedauernswerten Absagen in letzter Minute (Operation Rolf Wüthrich, Tod der Schwester von Edouard Noverraz) traf sich ein kleines aber feines Grüppchen auf dem Perron in Biel um den ICN nach Genf zu besteigen. In Neuenburg und Yverdon stiessen noch die Romands dazu und wurden mit lautem „Hallo – Salut“ begrüsst. Es dauerte nicht lange und Momo zauberte aus seiner Reisetasche diverse Flaschen Wein hervor, nur an genügend Becher hatte niemand gedacht... Auch der wunderbar duftende Sack mit den legendären Schinkengipfeli von Familie Sales wurde nun von einem Zugabteil ins nächste gereicht, denn Daniel hatte Angst dass die Schinkengipfeli am Zoll konfisziert würden. In Genf stiessen dann noch ein paar Berner zur Truppe, trotz 20 Minuten SBB-Verspätung erwischten alle den altmodischen RegioExpress nach Lyon-Part Dieu. In Lyon hatten wir genügend Zeit um ein Mittagessen einzunehmen und ein paar Bierchen zu kippen. Weiter ging's dann in einer modernen Diesel-Komposition an unser Reiseziel Vichy. Im Zug sah man Pokerspieler, Bierausschütter, Schlafmützen und fröhliche Plauderer. In Vichy wurden wir von Stéphane auf dem Perron empfangen und nach einigen Minuten fuhr auch schon ein Car vor, der uns in das Sportzentrum "Pierre-Coulon" führte. Dort wurden die Zimmer verteilt und sofort bezogen. Wie sich bald herausstellen sollte, hatten nicht alle gleich viel Glück bei der Zuteilung. Die 500er freuten sich über grosszügige Zimmer mit WC, Dusche, Fernseher, Minibar etc., die 100er ärgerten sich über Kajüttenbetten, WC auf der Etage, Platzmangel und kaum funktionierende Duschen. Wir trafen uns zum gemeinsamen Nachtessen in Vichy an der Place de Gaulle im Restaurant Le Mokador. Hier stiessen noch die letzten 4 Berner zur Truppe, sie waren im Stau um Lyon gesteckt. Das typisch französische Nachtessen schmeckte vorzüglich, inklusive Klosterbier und Wein. Im Städtchen war tote Hose und so brachte uns ein Car um 23.00 Uhr zurück in die gebuchte Unterkunft. Einige Nachtschwärmer sollen später zurückgekehrt sein...

Freitag, 16. Mai

Der Vormittag war noch zur freien Verfügung, es erstaunt deshalb nicht dass die halbe Mannschaft das Frühstück verpasste. Nach dem Mittagessen hiess dann aber Dresses fassen um für die feierliche Eröffnung des Turniers und die ersten 4 Gruppenspiele bereit zu sein. Mit Nationalhymnen und Fahnen wurde der Einmarsch der 9 Mannschaften fast wie an der EURO zelebriert, und nach ein paar Ansprachen ging es endlich richtig los. Im ersten Spiel trafen wir auf die Belgier und mussten neidlos anerkennen, dass sie besser eingespielt waren als unsere zusammengewürfelte Truppe. Wir machten zu viele leichte Fehler und kassierten eine 0:3 Niederlage. Erst später sollte sich herausstellen, dass wir gleich gegen den stärksten Gegner beginnen mussten. Wir mussten sofort nach Spielschluss den Platz wechseln um ohne Pause den 2. Match gegen Spanien in Angriff zu nehmen. Diesmal begann der Block "Los Latinos" und wehrte sich lange erfolgreich gegen die Senioren aus Gerona. Als der Schiedsrichter jedoch einen Penalty für Spanien erfand nahm das Unheil seinen Lauf. Wir lagen unverdient in Rückstand und mussten nun alles in den Angriff werfen um wenigstens einen Punkt zu ergattern. Aber kurz vor Schluss liefen wir in den entscheidenden Konter und verloren unglücklich mit 0:2. Das nächste Spiel bescherte uns die neue Mannschaft aus Bonn, Deutschland, als Gegner. Der Block "d' Bärner" wehrte sich tapfer gegen die Telekom-Mannschaft, geriet jedoch bald einmal in Rückstand. Dario schaffte aber den Ausgleich und das Spiel wogte hin und her. Leider verletzte sich Daniel Sales bei einer Abwehraktion und musste mit der Bahre vom Platz getragen werden. Wir waren geschockt und die Deutschen nützten die Verunsicherung um noch 2 Tore zum 1:3 zu erzielen. Zu allem Überfluss wurden wir noch von einem heftigen

Gewitter heimgesucht, dies scheint schon fast Tradition zu haben wenn wir Schweizer spielen (siehe auch Reiseberichte Krakau 2007 oder Pécs 2006).

Das letzte Spiel des Tages bestritten wir gegen England. Es war ziemlich ausgeglichen und ein Unentschieden lag in der Luft. Aber der dunkelhäutige englische Mittelstürmer schaffte es leider doch noch ein Tor zu erzielen, so dass auch dieses Spiel unglücklich mit 0:1 verloren ging. Daniel war unterdessen mit der Ambulanz ins Spital zur genauen Abklärung der Knieverletzung überführt worden. Nach dem Duschen ging es sofort in die Kantine der Sportschule, wo uns ein feines Nachtessen serviert wurde. Daniel humpelte mit einer Knieschiene herum und berichtete, dass nichts gebrochen oder gerissen sei (Fortsetzung folgt). Gigi aus Florenz hatte seinen Auftritt und auch die Polen erwiesen sich als wahre Sänger. Nach dem Essen gab es im Theater noch eine Vorführung mit einem Zauberer/Illusionisten, danach suchten wir mangels gebotener Alternativen die Zimmer auf.

Samstag, 17. Mai

Der erste Gegner hiess Frankreich und wir mussten die Gastgeber unbedingt schlagen um den letzten Platz los zu werden. Das Spiel wogte hin und her, aber es gelang keinem Team den gegnerischen Goalie zu bezwingen. Es blieb folgerichtig beim 0:0 und wir verblieben am Ende der Tabelle. Im nächsten Spiel trafen wir auf Ungarn. Gegen dieses Team haben wir noch nie einen Punkt geholt. Aber dieses Mal wollten wir es schaffen. Wir lancierten ein paar schöne Angriffe und plötzlich lag Jonas im Strafraum am Boden und der Schiri zeigte auf den ominösen Punkt. Dario schnappte sich den Ball und versenkte den Penalty zum grossen Erstaunen seines Coaches (und Vaters) souverän in der unteren linken Ecke. Es gelang unserer Abwehr den ungarischen Torjäger vom Tor fernzuhalten, und was auf den Kasten kam war eine sichere Beute von Marco. So feierten wir endlich den 1. Sieg mit 1:0. Im nächsten Spiel trafen wir auf die Mannschaft aus Krakau, Polen. Es war ein heiss umkämpftes Spiel mit Chancen für beide Teams. In der allerletzten Spielminute fand ein abgefälschter Schuss den Weg in unser Tor, eine weitere, sehr bittere 0:1 Niederlage war die Folge. Im letzten Spiel trafen wir noch auf unseren Erzrivalen Italien. Wir waren motiviert auch diesem Team erstmals Punkte abzuknöpfen. Wir schafften schlussendlich ein 0:0 und konnten mit erhobenen Köpfen in die Buvette dislozieren, uns ein paar Bierchen genehmigen und in Ruhe den Final zwischen Belgien und Italien anschauen. Diesen Final gewann Italien mit 1:0, sehr zum Ärger der Belgier (und der meisten Zuschauer). Nach den Gruppenspielen waren nämlich die Belgier auf Rang 1 klassiert, aber im Finale fehlte ihnen die Kraft um noch einmal ein tolles Spiel abzuliefern. Über alles gesehen war es ein interessantes Turnier mit meist vorbildlich fair geführten Spielen. Den Modus, dass jedes Team gegen alle anderen spielt, haben wir geschätzt.

Für den Gala-Abend wurden wir zur Opéra von Vichy gefahren. Im prunkvollen Foyer wurde ein Apéro serviert, danach besichtigten wir die Oper und bekamen interessante Details zum Gebäude und zur Geschichte (u. a. zum 2. Weltkrieg) zu hören. Das feine Nachtessen wurde in einem Restaurant der Oper serviert und an der Rangverkündigung wurden die schon traditionellen Gesänge angestimmt. Nach dem Essen wurde eine Show geboten unter dem Motto "Cabaret". Leider sind viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer früh nach Hause zurückgekehrt, so dass die Stimmung etwas gelitten hatte. Die Schweizer waren aber (wie gewohnt!) bei den letzten, die um 04.00 Uhr den Heimweg antraten.

Sonntag, 18. Mai

Wir mussten schon um 09.30 Uhr die Zimmer räumen, doch selbst der Feueralarm um 08.50 Uhr konnte nicht alle wecken (Dario, wie viele Bierchen waren es am Abend?) Wir bummelten noch etwas im verschlafenen Vichy herum bevor wir um 12.45 Uhr vorzeitig die Heimreise antraten. Unsere Züge waren stets pünktlich und die schon fast kurze Reise

(nach Krakau und Pécs) war schnell geschafft. Dass unser Pendel in Bellegarde abgehängt wurde und wir noch per Spurt die Komposition wechseln mussten, war nur eine kurze Episode.

Leider stellte sich dann am Montag heraus, dass die Verletzung von Daniel viel gravierender ist, als im Spital von Vichy diagnostiziert wurde. Er hat sich das Kreuzband gerissen und auch den Meniskus beschädigt und muss im Juni operiert werden. Wir wünschen ihm auch auf diesem Weg gute Besserung und hoffen, dass er 2009 wieder mit uns auf Reisen gehen kann, vielleicht auch nur als Supporter.

Die Zukunft des Turniers ist noch ungewiss, weil wir für 2009 in der Schweiz keine finanzierbare Lösung gefunden haben. Jetzt suchen die Italiener eine Möglichkeit, allerdings ist auch für sie Florenz zu teuer geworden und das Turnier würde allenfalls an einem anderen Ort durchgeführt. Lassen wir uns mal überraschen... Für Vorschläge betreffend Turnier 2010 in der Schweiz bin ich euch dankbar, ihr wisst ja was so alles dahinter steckt.

An dieser Stelle möchte ich mich beim ganzen Team bedanken für den tollen Einsatz und das tadellose Verhalten auf und neben dem Spielfeld. So macht es Spass mit euch auf Reisen zu gehen. Den verletzten und angeschlagenen Spielern wünsche ich auf diesem Weg gute Besserung und sage auf Wiedersehen, hoffentlich schon 2009 in Italien. Für etwas Werbung bin ich euch ebenfalls dankbar, unser Kader ist ja nicht übermässig breit und jung...

Folgende Spieler wurden in Vichy eingesetzt (Trikot-Nummern als Photo-Legende)

1	Marco Hangartner	ESV RM
2	Daniel Sales (Captain)	ESK Biel
3	Claude Salzmann	ESV Thun
4	Claude Merlach	ESK Biel
5	Bruno Haldimann	SE Bern
6	Jonas Bänziger	ESK Biel
7	Roland Dürig	ESV Basel
8	David Wüthrich	CSC Neuchâtel
9	Christoph Riesen	SE Bern
10	Daniel Bürki	SE Bern
11	Patric Fuhrer	ESV Burgdorf
12	Mohamed Mameche	Neuchâtel
13	Dario Demisch	ESK Biel
14	Rolf Schmid	SE Bern
15	Markus Brawand	Bern
17	Philippe Hebeisen	ESK Biel
18	Beat Zahnd (Supporter)	SE Bern
36	Peter Bolliger	ESK Biel
39	Martin Demisch (Coach, Reiseleiter)	ESK Biel
75	Laurent Vorlet	Fétigny

Mit sportlichen Grüssen
Martin und Dario Demisch